

Bericht	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 201 - Ressort Soziales
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Patryck Mekelburg 563 - 2080 563 - 8557 patryck.mekelburg@stadt.wuppertal.de
	Datum:	12.08.2008
	Drucks.-Nr.:	VO/0679/08 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
04.09.2008	Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Familie	Entgegennahme o. B.
Finanz- und Leistungsentwicklung im Ressort Soziales für das 1. Halbjahr 2008		

Grund der Vorlage

1. Bericht zur Finanz- und Leistungsentwicklung im Ressort Soziales für das 1. Halbjahr 2008

Beschlussvorschlag

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Die Darstellung der Leistungs- und Finanzentwicklung des Ressorts soll das vielfältige Leistungsspektrum darstellen und zukünftige Entwicklungen verdeutlichen.

Der erste Bericht zur Finanz- und Leistungsentwicklung im Ressort Soziales wurde nach den Eckdatenberichten der Jahre 1999 bis 2004 erstmalig für das 1. Halbjahr 2007 vorgelegt. Dieser beinhaltete die wesentlichen Veränderungen, die sich u.a. mit Gründung der ARGE Wuppertal am 01.01.05 und der damit verbundenen Neuausrichtung des Ressort Soziales

ergeben haben. Der Schwerpunkt der Aufgabenwahrnehmung hat sich für das Ressort Soziales in diesem Zusammenhang grundlegend geändert. Der Fokus liegt seither nicht mehr auf Sicherung des Lebensunterhaltes – wenngleich auch dies noch eine signifikante Rolle spielt – sondern auf den Hilfen für Menschen mit Behinderungen, an pflegebedürftige und ältere Menschen.

Ziel des Ressorts ist es, ein bedarfsgerechtes Dienstleistungsangebot vorzuhalten bzw. sicherzustellen, das den Anliegen und Bedürfnissen der Wuppertaler Bürgerinnen und Bürgern gerecht wird und damit zur Verbesserung der Lebenssituation der betroffenen Menschen in unserer Stadt beiträgt. Dabei müssen sich Wirtschaftlichkeit und soziales Engagement nicht ausschließen. Gerade angesichts schwieriger finanzieller Rahmenbedingungen ist es unerlässlich, soziale Leistungen effizient zu erbringen. Dabei geht es sowohl um die Frage wie die Leistungen erbracht werden, aber auch darum, welche Leistungen erbracht werden.

Ein solcher Anspruch bedingt allerdings valide Planungsgrundlagen. Daten und Fakten, die mit den entsprechenden Methoden fachmännisch ausgewertet werden. Ein weiterer Schritt in diese Richtung ist der vorliegende Bericht.

Im Gegensatz zum Bericht für das 1. Halbjahr 2007 wurden bereits in dem Bericht für das 2. Halbjahr 2007 weitere Daten in Anlehnung an den Benchmarkingkreis der mittleren Großstädte in Nordrhein- Westfalen implementiert und die Einteilung der Hilfeleistungen in Kapitel an den seit 01.01.2008 mit Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) geltenden Produktgruppen orientiert. Hierzu musste das Layout an die geänderten Anforderungen angepasst, die Datenbasis erweitert und konsolidiert werden. Um die Entwicklungen in den einzelnen Hilfeleistungen zu verdeutlichen, die als Grundlage unterschiedlicher Steuerungsgrundsätze herangezogen werden können, sollte in dem Bericht für das 1. Halbjahr 2008 der Schwerpunkt insbesondere auf der Erläuterung des dargestellten Zahlenmaterials liegen. Trotz des knappen Zeitrahmens konnte durch eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit den einzelnen Leistungseinheiten dieser Anspruch weitestgehend erfüllt werden.

Der Bericht wird zukünftig weiterhin halbjährlich vorgelegt. Da es sich bei der Finanz- und Leistungsentwicklung des Ressorts Soziales um einen dynamischen Bericht handeln soll, werden aktuelle Entwicklungen im Rahmen der Aufgabenwahrnehmung in die folgenden Berichte integriert. So ist beispielsweise für den Bericht für das 2. Halbjahr 2008 geplant, den Bereich des Schwerbehindertenrechts aufgrund der Kommunalisierung der Versorgungsverwaltung aufzunehmen und die Daten zu interpretieren. Über die weitere Entwicklung im Berichtswesen wird das Ressort informieren.

Kosten und Finanzierung

entfällt

Zeitplan

entfällt

Anlagen

1. Finanz- und Leistungsentwicklung im Ressort Soziales für das 1. Halbjahr 2008